

Vorwort

Der Begründer des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Westfalen und Wegbereiter bundesdeutscher herpetofaunistischer Kartierungsprojekte feierte am 22. Februar 2003 seinen 70. Geburtstag. Der Arbeitskreis und die Arbeitsgemeinschaft Feldherpetologie der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) nahmen dies zum Anlass eine Tagung in Münster zum Thema »Areale und Verbreitungsmuster – Genese und Analyse« seiner Person zu widmen, denn »Areale und Verbreitungsmuster« zu erfassen und zu analysieren war stets auch ein wesentlicher Teil seiner Arbeit.

Auf der Tagung der AG Feldherpetologie der DGHT und des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien im November 2003 konnten wir ca. 110 Besucher aus ganz Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und der Tschechei begrüßen (siehe Teilnehmerliste, Gruppenbild und Verzeichnis aller Vorträge ab Seite 237).



Abb. 1: REINER FELDMANN im Kreise einiger Freunde am 15.11.2003; von links: ANDREAS KRONSHAGE, MARTIN SCHLÜPMANN, ARNO GEIGER und HEINZ-OTTO REHAGE. Foto: MONIKA HACHTEL.

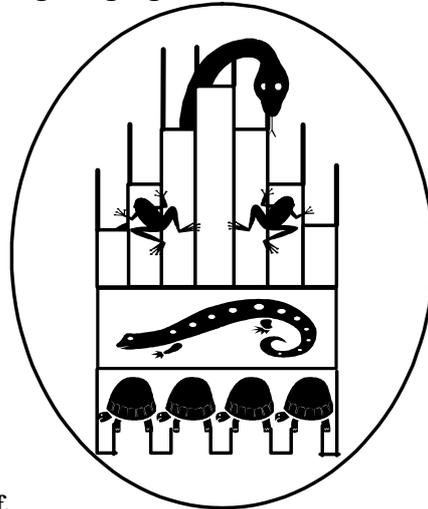
Feldherpetologie-Tagung**Reiner Feldmann zum 70.****Münster/Westf.****14.–16.11.2003**

Abb. 2: Tagungsvignette: Das alte Rathaus unseres Tagungsortes Münster besiedelt mit Amphibien und Reptilien.

Münster war sicher in mehrfacher Hinsicht ein geeigneter Ort für eine Tagung zu Ehren von REINER FELDMANN. Münster ist das kulturelle Zentrum Westfalens, dem räumlichen Wirkungsschwerpunkt FELDMANN'S, Sitz des von HERMANN LANDOIS gegründeten Westfälischen Naturkundemuseums, in dessen Schriftenreihen (Natur und Heimat, Abhandlungen) bis heute ein guter Teil der Veröffentlichungen FELDMANN'S erscheint, es ist auch Studienort von R. FELDMANN und Sitz der von R. FELDMANN mitbegründeten Akademie für ökologische Landesforschung e. V. (ehedem Arbeitsgemeinschaft für biologisch-ökologische Landesforschung e. V., ABÖL). Münster war und ist immer noch ein Zentrum der floristischen und faunistischen Landesforschung Westfalens, wenn auch – anders als vor mehr als 30 Jahren – nicht mehr das einzige. Nicht zuletzt bot die historische Innenstadt ein geeignetes Ambiente für eine solche Tagung. Das Tagungslogo (vgl. Abb. 2), das HAKON NETTMANN (Bremen) entwarf, hatten bis zuletzt nur diejenigen enträtselt, die Münster bereits kannten oder die sich Zeit nahmen, die Innenstadt von Münster und das alte Rathaus zu besichtigen.

Dank gilt der Arbeitsgemeinschaft Amphibien und Reptilien (AGAR) Münster, deren Mitarbeiter das Tagungsbüro führten und die die nicht ganz einfach zu handhabende Projektionstechnik bedienten. Namentlich genannt seien DINAH GEIBLER, ANNE GEIBMANN, LUDGER JÄGER, THOMAS JÄGER, ANDREAS KRONSHAGE, MICHAEL KUBAT, DOROTHEA MEIER, THOMAS MUTZ, ANDRÉ NIERMANN und ANDRÉ DE SAINT-PAUL. Im Vorfeld halfen insbesondere ANDREAS KRONSHAGE und THOMAS MUTZ. Bei der Organisation mitgeholfen haben auch MONIKA HACHTEL (Bonn) und GUIDO WEBER (Bochum). Dr. BERND TENBERGEN vom Naturkundemuseum Münster machte die Tagung in den Räumen des Westfälischen Museums für Kunst und Kulturgeschichte möglich.

Nicht alle Vorträge kommen hier zum Abdruck. Einige Beiträge sind bereits an anderer Stelle veröffentlicht worden.¹ Zumindest sind Zusammenfassungen aller Vorträge im Rundbrief zur Herpetofauna von NRW Nr. 24 im Internet² und bei der Deutschen Bibliothek verfügbar. Darüber hinaus ist es gelungen, einige zusätzliche Beiträge zu gewinnen, die zwar nicht auf der Tagung vorgetragen wurden, aber dem Jubilar gewidmet sind und thematisch passend den Band abrunden.

Wir freuen uns, dass REINER FELDMANN weiterhin aktiv an der faunistischen Erforschung des Landes teilnimmt und wünschen ihm noch viele schaffensreiche Jahre.

MARTIN SCHLÜPMANN & HANS-KONRAD NETTMANN

MARTIN SCHLÜPMANN, Hierseier Weg 18, D-58119 Hagen, martin.schluepmann@t-online.de;
dienstl.: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Ripshorster Straße 306, D-46117 Oberhausen,
martin.schluepmann@bswr.de

Dr. HANS-KONRAD NETTMANN, Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Bremen, Postfach 33 04 40,
D-28359 Bremen, nettmann@uni-bremen.de

¹ SCHMIDT, B. R., R. FELDMANN & M. SCHAUB (2005): Demographic processes underlying population growth and decline in *Salamandra salamandra*. – Conservation Biology 19: 1149–1156.

PODLOUCKY, R., H.-J. CLAUSNITZER, H. LAUFER, S. TEUFERT & W. VÖLKL (2005): Anzeichen für einen bundesweiten Bestandseinbruch der Kreuzotter (*Vipera berus*) infolge ungünstiger Witterungsabläufe im Herbst und Winter 2002/2003 – Versuch einer Analyse. – Zeitschrift für Feldherpetologie 12: 1–18.

² SCHLÜPMANN, M. (Hrsg.) (2003): Rundbrief zur Herpetofauna von NRW 24: 1–60. (Rdbr24_Dezember2003.pdf unter www.herpetofauna-nrw.de).

